

Pressemitteilung upm
Instrumente sexueller Gewalt an Kindern
Tagung über die Gefahren von Internet, Handy und Co.

Münster (upm), 19. März 2007

Die neuen Medien spielen eine immer wichtigere Rolle und sind aus dem Alltag kaum noch wegzudenken. Wir alle nutzen die Vorteile der bequemen Kommunikation und werden doch immer häufiger auch mit den Schattenseiten der modernen Technik konfrontiert. Welche Rolle Internet, Handy und Co. als Instrumente sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen spielen, untersucht eine Tagung vom 22. bis 24. März 2007 an der Universität Münster. Veranstalter ist die Initiative "Innocence in Danger" in Kooperation mit dem Bundesverein zur Prävention gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen, der Regionalgruppe Münster des Deutschen Juristinnenbundes und der WWU Münster.

An drei Tagen wird das aktuelle und komplexe Thema aus vielen Blickrichtungen angegangen, wobei Strategien der Prävention und Intervention im Zentrum stehen. Einen Hauptvortrag hält Dr. Sharon Cooper von der amerikanischen Universität von North Carolina in Chapel Hill über die "Auswirkungen kommerzieller sexueller Ausbeutung von Kindern in der Werbung". Gezeigt wird, wie sehr alle Medien einen eher voyeuristischen Blick auf Kindheit und Jugend setzten, und wie sehr auch der Sprachgebrauch in der jungen Popkultur das Wertesystem prägt und Grenzen verwischt.

In weiteren Vorträgen und Referaten geht es unter anderem um Ergebnisse einer Untersuchung zur Versorgung der Opfer von Kinderpornographie in Deutschland. Dabei kommt auch die Verantwortung der Telekommunikationsbranche und der Internetprovider zur Sprache. Über die Problematik der Diagnose bei sexuellem Missbrauch berichtet Prof. Dr. Alfred Du Chesne vom Institut für Rechtsmedizin der WWU Münster. In weiteren Beiträgen geht es unter anderem auch um Kinder und Jugendliche als Opfer in Internet-Chaträumen und Möglichkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen der Prävention. An einem konkreten Fall erläutert Peter Vogt von der Staatsanwaltschaft Halle die Ermittlung von Geldflüssen mit Kreditkarten im Deliktbereich Kinderpornographie.

News-Ergebnisse Ergebnisse 1 - 10 von ungefähr 46 für innocence-in-Danger. (0,11 Sekunden)

[« Alle Web-Ergebnisse anzeigen für: innocence-in-Danger](#) [Sortiert nach Relevanz](#) **Sortiert nach Datum**

[Millionen Bilder missbrauchter Kinder im Netz](#)

Kölner Stadt-Anzeiger - 23. März 2007

Sie ist Geschäftsführerin der Deutschen Sektion des internationalen Netzwerks «**Innocence in Danger**» mit Sitz in Köln. Nirgendwo ist es leichter, ...

[Millionen Bilder missbrauchter Kinder im Netz](#)

Mitteldeutsche Zeitung - 23. März 2007

Sie ist Geschäftsführerin der Deutschen Sektion des internationalen Netzwerks «**Innocence in Danger**» mit Sitz in Köln. Nirgendwo sei es leichter, ...

[Millionen Bilder missbrauchter Kinder im Netz](#)

Mitteldeutsche Zeitung - 23. März 2007

Sie ist Geschäftsführerin der Deutschen Sektion des internationalen Netzwerks «**Innocence in Danger**» mit Sitz in Köln. Nirgendwo ist es leichter, ...

[Millionen Bilder missbrauchter Kinder im Netz](#)

Mitteldeutsche Zeitung - 23. März 2007

Sie ist Geschäftsführerin der Deutschen Sektion des internationalen Netzwerks «**Innocence in Danger**» mit Sitz in Köln. Nirgendwo sei es leichter, ...

[Gefahr per Mausklick - Millionen Bilder missbrauchter Kinder im ...](#)

CIO - 23. März 2007

Sie ist Geschäftsführerin der Deutschen Sektion des internationalen Netzwerks «**Innocence in Danger**» mit Sitz in Köln. Nirgendwo sei es leichter, ...

[Millionen Bilder missbrauchter Kinder im Netz](#)

Heise Newsticker - 23. März 2007

Sie ist Geschäftsführerin der Deutschen Sektion des internationalen Netzwerks "Innocence in Danger". Dieses hat eine dreitägige Tagung zu dem Thema in ...

[Gefahr per Mausclick: Millionen Bilder missbrauchter Kinder im Netz](#)

Aachener Zeitung - 23. März 2007

Sie ist Geschäftsführerin der Deutschen Sektion des internationalen Netzwerks «Innocence in Danger» mit Sitz in Köln. Dieses hat eine dreitägige Tagung zu ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Winsoftware.de - 23. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «Innocence in Danger» (Unschuld in Gefahr). ...

[Gefahr durch neue Medien: Warnung vor sexuellem Missbrauch](#)

Web.de - 23. März 2007

Zu den Organisatoren gehören neben "Innocence in Danger" der Bundesverein zur Prävention gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen, ...

[Sexuelle Belästigungen beim Chatten](#)

AZ-Bad Kreuznach - 22. März 2007

... des Kölner Netzwerks "Innocence in Danger" (Unschuld in Gefahr), Psychologin Julia von Weiler, zu Beginn einer Experten-Tagung gestern in Münster. ...

News-Ergebnisse Ergebnisse 11 - 20 von ungefähr 46 für innocence-in-Danger. (0,10 Sekunden)

[« Alle Web-Ergebnisse anzeigen für: innocence-in-Danger](#) [Sortiert nach Relevanz](#) **Sortiert nach Datum**

[Sexuelle Belästigungen beim Chatten Experten schlagen Alarm ...](#)

Wormser Zeitung - 22. März 2007

... des Kölner Netzwerks "Innocence in Danger" (Unschuld in Gefahr), Psychologin Julia von Weiler, zu Beginn einer Experten-Tagung gestern in Münster. ...

[Sexuelle Belästigungen beim Chatten](#)

Main-Spitze - 22. März 2007

... des Kölner Netzwerks "Innocence in Danger" (Unschuld in Gefahr), Psychologin Julia von Weiler, zu Beginn einer Experten-Tagung gestern in Münster. ...

[Gefahr durch neue Medien: Warnung vor sexuellem Missbrauch](#)

Kölner Stadt-Anzeiger - 22. März 2007

Zu den Organisatoren gehören neben «Innocence in Danger» der Bundesverein zur Prävention gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen, ...

[Gefahr durch neue Medien: Warnung vor sexuellem Missbrauch](#)

Mitteldeutsche Zeitung - 22. März 2007

Zu den Organisatoren gehören neben «Innocence in Danger» der Bundesverein zur Prävention gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen, ...

[Expertin: Neue Medien sind Hort sexuellen Missbrauchs von Kindern](#)

Heise Newsticker - 22. März 2007

Zu den Organisatoren gehören neben "Innocence in Danger" der Bundesverein zur Prävention gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen, ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Gießener Anzeiger - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Stuttgarter Nachrichten (Abonnement) - 22. März 2007

"Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs", sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks "Innocence in Danger" (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Leipziger Volkszeitung - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort](#)

Heidenheimer Zeitung - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort](#)

Heidenheimer Neue Presse - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

News-Ergebnisse Ergebnisse **21 - 30** von ungefähr **46** für **innocence-in-Danger**. (0,11 Sekunden)

[« Alle Web-Ergebnisse anzeigen für: innocence-in-Danger](#) [Sortiert nach Relevanz](#) [Sortiert nach Datum](#)

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Businessportal24 (Pressemitteilung) - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Stuttgarter Zeitung (Abonnement) - 22. März 2007

"Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs", sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks "Innocence in Danger" (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Donaukurier Online (subscription) - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Offenbach Post - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Oberhessische Presse - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Rhein-Neckar Zeitung - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Badische Zeitung (Abonnement) - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Augsburger Allgemeine - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Baden Online - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Nürtinger Zeitung - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

News-Ergebnisse Ergebnisse **31 - 40** von ungefähr **46** für **innocence-in-Danger**. (0,18 Sekunden)

[« Alle Web-Ergebnisse anzeigen für: innocence-in-Danger](#) [Sortiert nach Relevanz](#) [Sortiert nach Datum](#)

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

General-Anzeiger (Bonn) - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Neue OZ Online - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Märkische Allgemeine - 22. März 2007

"Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs", sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks "**Innocence in Danger**" (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Fränkischer Tag - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Neu-Ulmer Zeitung - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Weinheimer Nachrichten - Odenwälder Zeitung - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Aichacher Nachrichten - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Passauer Neue Presse (Abonnement) - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Aachener Zeitung - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Oberbayerisches Volksblatt (Abonnement) - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

News-Ergebnisse Ergebnisse **41 - 46** von **46** für **innocence-in-Danger**. (0,08 Sekunden)

[« Alle Web-Ergebnisse anzeigen für: innocence-in-Danger](#) [Sortiert nach Relevanz](#) **Sortiert nach Datum**

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Weilheimer Tagblatt - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Schwäbische Zeitung - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Schwabmünchner Allgemeine - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Wendlinger Zeitung - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

[Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs](#)

Reutlinger General-Anzeiger (Abonnement) - 22. März 2007

«Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «**Innocence in Danger**» (Unschuld in Gefahr). ...

Wider das vermaledeite Klassendenken

Ossietsky - 4. März 2007

Benefiz-Dinner zu Gunsten der Organisation »Innocence in Danger« ins Berliner Ritz-Carlton-Hotel kamen, ein wenig tiefer in die Tasche greifen. ...

3 beispielhafte Artikel:

1.

Expertin: Web und Handy sind Hort sexuellen Missbrauchs

2007/03/22 14:20

http://www.businessportal24.com/de/Expertin_Web_Handy_Hort_Missbrauchs_155179.html

Mitteilung bloggen

Münster/Köln (dpa) - Kinder werden im Internet und über das Handy häufig mit sexueller Gewalt und Pornografie konfrontiert. «Nirgendwo ist es leichter, Nacktfotos oder pornografische Videos zu verbreiten und über Sex zu sprechen», sagte Psychologin Julia von Weiler zu Beginn einer Experten-Tagung am Donnerstag in Münster.

Besonders in Internetchats komme es oft zu Belästigungen. Wie bedrohlich die Lage sei, zeige eine Befragung der Universität Köln unter 1700 Schülern der fünften bis elften Klasse aus Nordrhein-Westfalen. Demnach wurden 38 Prozent der Schüler in Chats bereits gegen ihren Willen nach sexuellen Dingen gefragt - bei den Mädchen war es jede Zweite. Fast jeder zehnte Jugendliche bekam schon unaufgefordert Nacktfotos geschickt. Zudem wurden acht Prozent zu sexuellen Handlungen vor einer Webkamera aufgefordert. Es sei ein großes Netzwerk entstanden, dass pornografisches Material verbreite.

Auf Schulhöfen sei häufig zu beobachten, dass sich Jugendliche gegenseitig Sexvideos oder -bilder zuschickten. «Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs», sagte die Geschäftsführerin des Kölner Netzwerks «Innocence in Danger» (Unschuld in Gefahr). Wie tief greifend die Veränderungen durch das Internet und das Handy seien, könne noch niemand absehen. Beispielsweise seien viele pornografische Begriffe in die Alltagssprache Jugendlicher integriert worden.

«Im Internet wird die Privatsphäre in einen anonymen Bereich verschoben», sagte sie. Es komme zu einer Bloßstellung der Kinder, was Scham- und Schuldgefühle auslöse. «Viele reagieren mit Ekel und Abneigung», sagte Weiler. Das könne zu Traumatisierungen im Hinblick auf das eigene Sexualleben führen. Nur wenige redeten über ihre Erlebnisse und suchten lieber im Internet nach Hilfe. Daher sei der Ausbau von Online-Beratungen wichtig. Zudem müssten Chats und Foren intensiver beaufsichtigt werden, momentan blieben noch viele Fälle von Missbrauch unentdeckt. Nötig ist nach Meinung Weilers eine bessere Zusammenarbeit von Politik, Strafverfolgungsbehörden, Internetanbietern und Kreditkartenunternehmen. Besonders in der Politik sei das Thema derzeit aber fast völlig verschwunden.

2.

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/87229/from/rss09>

Expertin: Neue Medien sind Hort sexuellen Missbrauchs von Kindern

Kinder werden nach Psychologenmeinung im Internet und über das Handy immer häufiger mit sexueller Gewalt und Pornographie konfrontiert. "Nirgendwo ist es leichter, Nacktfotos oder pornographische Videos zu verbreiten und über Sex zu sprechen", sagte die Geschäftsführerin der 2003 gegründeten Deutschen Sektion des Netzwerks "Innocence in Danger", Psychologin Julia von Weiler, zu Beginn einer Experten-Tagung heute in Münster. Besonders in Internetchats komme es oft zu Belästigungen.

Wie bedrohlich die Lage sei, zeige eine Befragung der Universität Köln unter 1700 Schülern der fünften bis elften Klasse aus Nordrhein-Westfalen. Demnach wurden 38 Prozent der Schüler in Chats bereits gegen ihren Willen nach sexuellen Dingen gefragt – bei den Mädchen war es jedes Zweite. Fast jeder zehnte Jugendliche bekam schon unaufgefordert Nacktfotos geschickt. Zudem wurden acht Prozent zu sexuellen Handlungen vor einer Webkamera aufgefordert. Es sei ein großes Netzwerk entstanden, das pornographisches Material verbreite.

Auf Schulhöfen sei häufig zu beobachten, dass sich Jugendliche gegenseitig Sexvideos oder -bilder zuschickten. "Das ist aber erst die Spitze des Eisbergs", sagte von Weiler. Wie tiefgreifend die Veränderungen durch das Internet und das Handy seien, könne noch niemand absehen. Beispielsweise seien viele pornographische Begriffe in die Alltagssprache Jugendlicher integriert worden.

Nötig ist nach Meinung von Weilers eine bessere Zusammenarbeit von Politik, Strafverfolgungsbehörden, Internetanbietern und Kreditkartenunternehmen. "Es muss offen über sexuellen Missbrauch gesprochen werden", sagte die Psychologin. Besonders in der Politik sei das Thema derzeit aber fast völlig verschwunden.

"Im Internet wird die Privatsphäre in einen anonymen Bereich verschoben", sagte sie. Es komme zu einer Bloßstellung der Kinder, was Scham- und Schuldgefühle auslöse. "Viele reagieren mit Ekel und Abneigung", erklärt von Weiler. Das könne zu Traumatisierungen im Hinblick auf das eigene Sexualeben führen. Nur wenige redeten über ihre Erlebnisse und suchten lieber im Internet nach Hilfe. Daher sei der Ausbau von Online-Beratungen wichtig. Zudem müssten Chats und Foren intensiver beaufsichtigt werden, momentan blieben noch viele Fälle von Missbrauch unentdeckt.

Bei der Tagung "Internet, Handy und Co.: Instrumente sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen?!" treffen sich noch bis Samstag in Münster rund 80 Experten aus Deutschland, Frankreich und den USA. Zu den Organisatoren gehören neben "Innocence in Danger" der Bundesverein zur Prävention gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen, die Facheinrichtung "Kind in Düsseldorf" sowie die Universität Münster. (dpa) / (anw/c't)

3.

Gefahr durch neue Medien: Warnung vor sexuellem Missbrauch

Kölner Stadt-Anzeiger - Köln, Germany

Millionen Bilder missbrauchter Kinder im Netz

VON CHRISTIAN SCHULTZ, 23.03.07, 18:21h



Tastatur:
Nacktbilder im
Internet lassen
sich kaum mehr
beseitigen.

 [Artikel mailen](#)
 [Druckfassung](#)

Münster/Köln - Die 13-jährige Anna sitzt vor ihrem Computer und klickt sich durchs Internet. Wie viele Kinder und Jugendliche chattet sie gern, einige Bekannte lernte sie dort schon kennen. Auch dieses Mal kommt sie schnell mit einem Unbekannten ins Gespräch.

Anfangs geht es um Hobbys und Interessen, dann um ihr Aussehen. Schließlich fragt er sie, ob sie sich vor einer Webkamera ausziehen oder sich mit ihm treffen möchte. So oder ähnlich beginnen viele Fälle von sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Meistens dient das Internet oder das Handy als Kommunikationskanal.

«Die neuen Techniken machen es Tätern viel einfacher», sagt die Psychologin Julia von Weiler. Sie ist Geschäftsführerin der Deutschen Sektion des internationalen Netzwerks «Innocence in Danger» mit Sitz in Köln. Nirgendwo ist es leichter, pornografische Fotos und Videos zu verbreiten oder über Sex zu sprechen, sagt von Weiler. Früher war es aufwendig, Bilder zu entwickeln, heute genügen wenige Mausclicks. Web- und Handycameras haben zu einer Bilderflut geführt. Nach Schätzungen kursieren an die sieben Millionen Bilder missbrauchter Kinder im Internet. In Chats können Kontakte anonym und schnell geknüpft werden, die Hemmschwelle ist niedrig.

Dabei verwenden Täter Medien, die bei Jugendlichen sehr beliebt sind. 90 Prozent der 12- bis 19-Jährigen nutzen laut der Studie «Jugend, Information, (Multi-)Media» von 2006 das Internet, ein Handy besitzen nahezu alle. Sieben Prozent von ihnen wurden bereits per Mobiltelefon Pornovideos zugeschickt. Zudem ergab eine Umfrage der Kölner Universität, dass 38 Prozent aller Fünft- bis Elftklässler in Nordrhein-Westfalen bereits in einem Chat gegen ihren Willen nach sexuellen Dingen gefragt wurden - bei den Mädchen war es jede Zweite.

Bilder und Videos, die im Umlauf sind, lassen sich kaum mehr beseitigen. «Jeder Computer der Welt müsste kontrolliert werden», sagt von Weiler. Und selbst wenn es gelingt, bleiben sie ewig im Gedächtnis der Kinder, berichtet Sharon W. Cooper, Kinderärztin und Dozentin der Universität von North Carolina (USA). Ihrer Meinung nach hat sich ein weltweites Netzwerk zum Austausch von pornografischem Material gebildet. «Täter fühlen sich nicht mehr allein», sagt sie.

Das Bundeskriminalamt verzeichnete 2005 knapp 14 000 Fälle von sexuellem Missbrauch von Kindern. 3788 Mal wurde pornografisches Material mit Kindern verbreitet, 2002 lag die Zahl noch bei 1778. In Nordrhein-Westfalen waren es vergangenes Jahr 610 Verbreitungsfälle, über 40 Prozent mehr als 2002. In 90 Prozent der Fälle geschah das über das Internet. «Die Dunkelziffer liegt viel höher», sagt Holger Engels, Leiter der Kriminalinspektion des Polizeipräsidiums Münster.

Nicht nur Erwachsene werden zu Tätern, auch Jugendliche vergehen sich an Kindern. Sie tauschen Nacktaufnahmen auf ihren Handys aus, filmen Gleichaltrige und setzen sie damit unter Druck. Für die Kinderärztin Cooper hat unter anderem die Allgegenwärtigkeit von Sex in der Werbung und in den Medien Schuld daran. «Sex wird normalisiert, es ist eine neue Form des Exhibitionismus», kritisiert sie.

Begriffe aus dem Rotlichtmilieu werden in die Alltagssprache eingebaut, zum Beispiel das englische Wort «pimp» für Zuhälter. Es schmückt Titel von Fernsehsendungen, in Kanada werden «pimp tones» als Klingeltöne für das Handy angeboten. «Kinder wenden sich früher dem Thema Sex zu», erklärt Cooper. Ihre körperliche Entwicklung passt nicht mehr zu ihren gesellschaftlichen Erfahrungen. Für manche stelle die Sexualität inzwischen einen größeren Wert dar als intellektuelle Stärke.

Nur wenige sprechen über ihre Erlebnisse, weil sie sich schämen, sagt Cooper. Typische Folgen seien Essstörungen und Angstzustände. Wenn Kinder Hilfe suchen, meiden sie oft das Gespräch mit den Eltern und gehen ins Internet. Deswegen müssen Online-Beratungen ausgebaut werden, fordert von Weiler. Eine bundesweite Telefonberatung namens N.I.N.A. (Nationale Infoline, Netzwerk und Anlaufstelle zu sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen) gibt es seit 2005. Betrieben wird sie vom Bundesverein zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen. 100 Anrufe gehen dort im Schnitt pro Monat ein - hoffentlich nicht auch der von Anna.

www.innocenceindanger.org (dpa)